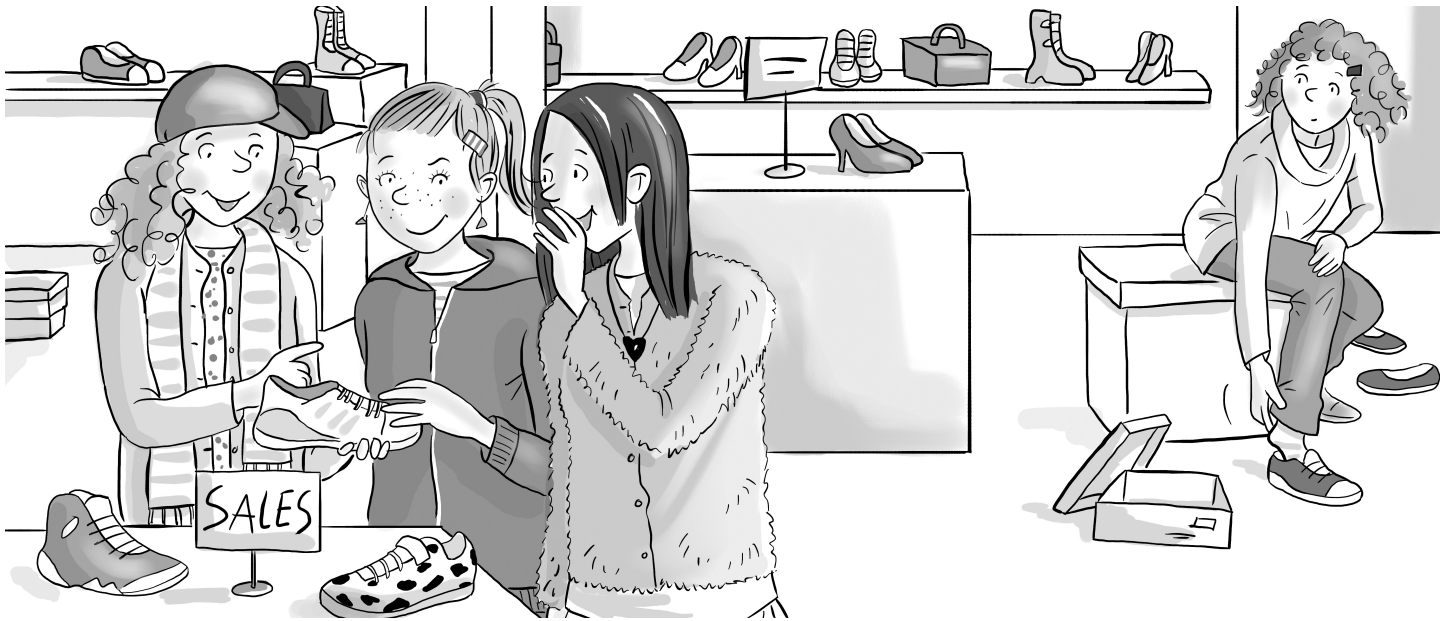


Taschendiebe im Kaufhaus



Tante Anna ist Marthas Patentante.

Sie ist schon ziemlich alt.

Manchmal ist sie auch ein bisschen langsam.

Aber sie ist die liebste Tante der Welt. Das jedenfalls findet Martha.

Tante Anna erfüllt Martha jeden Wunsch.

Und das ist gut so. Martha hat nämlich viele Wünsche.

Heute bummeln Martha und Tante Anna durch die Stadt.
„Martha, mein Schatz, ich würde dir so gerne mal was Schönes kaufen“,
sagt Tante Anna. Dabei hatte Martha doch gerade erst Geburtstag,
und Tante Anna hat Martha ein richtig cooles Handy geschenkt.
„Du musst mir doch nicht immer etwas schenken“, gibt sich Martha
bescheiden, aber Tante Anna winkt ab.
„Papperlapapp. Ich schenke dir gerne was“, sagt sie.

„Ich hätte gerne Sneakers“, sagt Martha leise.

„Das sind so Turnschuhe ...“

„Ich weiß, was Sneakers sind“, unterbricht Tante Anna.

„Mama mag die nicht.

Sie sagt, die machen Plattfüße“, sagt Martha.

„Papperlapapp“, lacht Tante Anna.



Taschendiebe im Kaufhaus

„Welche Farbe sollen sie haben?“

„Rot“, sagt Martha.

Im Kaufhaus in der Fußgängerzone gibt es eine tolle Schuhabteilung.

„Guck dich schon mal in Ruhe nach Schuhen um“, rät Tante Anna.

„Ich muss mal kurz zur Toilette. Weißt du, wo sie ist?“

„Ich glaube, in dem Restaurant“, fällt Martha ein. „Da muss ich ja mit der Rolltreppe bis ganz nach oben fahren!“, jammert Tante Anna.

„Na ja, in der Zwischenzeit hast du bestimmt was Schönes gefunden.“

Tante Anna lässt Martha allein.

Martha wandert durch die Schuhabteilung.

Es gibt Sneakers in allen Farben. Martha probiert die roten an.

Ein Regal weiter sieht sie drei junge Mädchen.

Auch sie schauen sich Schuhe an.

„Die sind ja toll, aber leider viel zu teuer“, seufzt das eine Mädchen mit dem Pferdeschwanz. „Ich habe nur zwanzig Euro mit.“

„Ich habe eine Idee“, sagt die mit den pechschwarzen Haaren.

Und dann stecken die Drei ihre Köpfe zusammen. Sie tuscheln leise.

Martha hört nicht weiter zu. Nur einmal kann sie die Wörter „Frauen“, „Klo“ und „Tasche“ hören. Dann aber fällt ihr Blick auf ein paar quietschrote

Sneakers und die Welt um sie herum ist vergessen.

Martha probiert die Schuhe an. Sie sitzen perfekt.

Vor dem Spiegel betrachtet sie ihre Füße.

Sie sieht einfach gut aus mit den Schuhen.

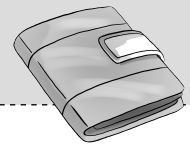
Plötzlich sind auch die Mädchen wieder da.

Sie stehen vor einem anderen Spiegel und

probieren die teuren Schuhe an.

Marthas Blick wandert wieder zum Regal. Ob sie noch mal die grünen Sneakers anziehen soll? Auch die sehen gut aus und würden





- 1 In jedem Satz gibt es ein Wort zu viel. Streiche es durch.

Tante Anna geht betritt die Toilette.

Sie hängt ihre seine Handtasche an die Tür.

Plötzlich wird die Klinke Tür heruntergedrückt.

Die Tasche fällt fliegt auf den Boden.

Jetzt reißt jemand jeder an der Tasche.

Er zieht sie durch über den Spalt unter der Tür.

„Nein!“, schreit Tante Anna Hanna.

Aber da ist die der Tasche schon weg.

Schnell reißt klemmt Tanta Anna die Tür auf.

Doch der Taschendieb ist bereits verschwunden fern.

- 2 Welches Bild passt zu Marthas Beschreibung? Kreuze an.

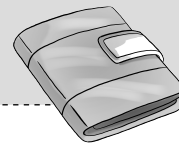


Das Mädchen hatte rote lockige Haare und ein grünes Käppi auf. Es hatte ein rundes Gesicht und sah irgendwie frech aus. Das Mädchen trug ein rot-weiß gepunktetes Shirt und darüber eine grüne, kurze Jacke. Es hatte einen grün-weiß gestreiften Schal um.



Daran arbeite ich heute

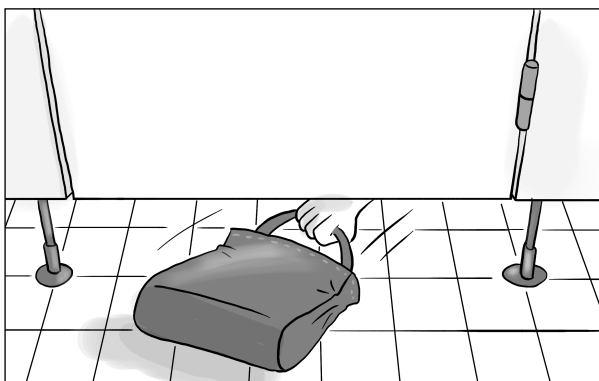
Ich kann einen Text genau lesen und sinnlose Wörter herausstreichen.
Ich kann ein Bild zu einer Beschreibung wiederfinden.

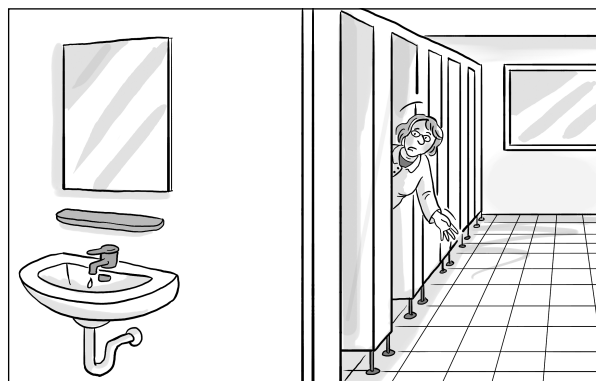


- 1 Tante Anna geht zur Toilette. Sie schließt die Tür ab. Schau dir an, wie es weitergeht und wie der Diebstahl geschieht. Schreibe zu jedem Bild ein bis zwei Sätze.









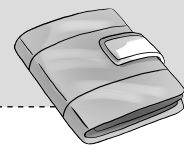
- 2 Formuliere die Bildergeschichte zu einem Polizeibericht um. Der Infokasten auf der nächsten Seite hilft dir dabei. Er beschreibt, worauf du bei einem Bericht achten musst.



Daran arbeite ich heute

Ich kann den Inhalt der Geschichte anhand verschiedener Bilder wiedergeben.

Ich kann eine Erzählung in einen Bericht umschreiben.



Merkmale eines Berichts

Berichte sollen informieren und keine Gefühle hervorrufen. Sie sind im Präteritum (Vergangenheit) und in einer sachlichen Sprache ohne Übertreibungen geschrieben. Deine eigene Meinung kommt im Bericht nicht vor. Beschreibe einfach, wie genau sich alles zugetragen hat.

Wenn jemand deinen Bericht liest, dann sollte er diese Fragen beantworten können:

„Wann?“	„Was ist passiert?“	und wenn es
„Wo?“	„Wie genau?“	möglich ist „Warum?“
„Wann?“		

Die letzte Frage kannst du nur beantworten, wenn du es weißt. Hier sollst du nichts vermuten. Wie jede Geschichte hat auch der Bericht eine Einleitung, einen Hauptteil und einen Schluss.

In der **Einleitung** stehen die wichtigsten Hauptinformationen: Wer hat wann was gemacht? (ein bis zwei Sätze)

Im **Hauptteil** wird nun genauer und in Einzelheiten berichtet. Was ist genau geschehen? Wie war die zeitliche Abfolge der Ereignisse?

Der **Schluss** beschreibt, wie es ausgegangen ist oder was noch geklärt werden muss.

Einsatzbericht:

Polizei Musterstetten

– Stadtwache Süd –
